

REBOUND: Anwendbarkeit des Programms in Förderschulen¹

Die *Grüne Liste Prävention* führt bei allen Programmen, die im Schulkontext angewendet werden, eine Online-Befragung zur Anwendbarkeit in Förderschulen durch.

Die Programm anbietenden dieses Programms machten dazu folgende Angaben:

Bezeichnung und Anwendbarkeit:

Bezeichnung des Programms:

Im Förderschulkontext heißt das Programm ebenfalls: *REBOUND*.

Anwendbarkeit des Programms in Förderschulen:

- Das reguläre Programm *REBOUND* ist in Regelschulen und Förderschulen anwendbar.

Grundlage für die Einschätzung der Förderschul-Anwendbarkeit:

- *REBOUND* wurde an Förderschulen getestet/angewendet.

Förderschul-Schwerpunkte und Klassenstufe:

Anwendung in folgenden Förderschul-Schwerpunkten:

- FÖS Lernen,
- FÖS Emotionale und soziale Entwicklung,
- FÖS Körperliche und motorische Entwicklung,

Anwendung in folgenden Klassenstufen:

- *REBOUND* ist in den Klassenstufen 8 bis 10 von Förderschulen anwendbar.

Durchführung:

Unterschiede in der Programmdurchführung von *REBOUND* an Förderschulen im Vergleich zur Durchführung an Regelschulen:

- Es gibt Unterschiede bei den didaktischen Methoden: „In Förderschulen werden Gruppen bei bestimmten Inhalten aufgeteilt, theoriebegleitete Unterrichtsblöcke werden gekürzt und es werden zusätzliche Veranschaulichungsmaterialien sowie Strukturierungshilfen verwendet.“
- Es gibt Unterschiede bei der Gruppengröße: „Die Gruppengröße wird auf weniger als zehn Teilnehmer begrenzt.“

Besondere Maßnahmen für die durchführenden Personen (Trainer*innen) sind:

- Die durchführenden Personen von *REBOUND* erhalten spezielle Unterstützung bei der Umsetzung: „Durchführende Personen erhalten unabhängig von der Schulform eine individuelle Beratung und Supervision als Teil der Programmeinführung.“
- Die durchführenden Personen von *REBOUND* nutzen besondere Austauschformate: „Zum Beispiel wird bei Bedarf Kontakt zu den Lehrern hergestellt, die das Programm im Förderschulkontext umgesetzt haben.“

¹ Förderschule bezeichnet eine Schulvariante der Pflichtschule. Je nach Bundesland werden sie auch Sonderschule, Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt oder Förderzentrum genannt. In dieser Schulart bieten verschiedene Förderschultypen in kleinen Lerngruppen einen sonderpädagogischen Unterricht an, der speziell auf die jeweiligen Beeinträchtigungen/ Behinderungen/ Handicaps der Kinder und Jugendlichen zugeschnitten ist.

Qualitätssicherung:

Zur Qualitätssicherung bei der Programmumsetzung von *REBOUND* in Förderschulen werden spezielle Maßnahmen durchgeführt. Diese sind:

- Systematische Befragungen der Schüler*innen.
- Systematische Befragungen des durchführenden Personals.
- Regelmäßiger Austausch mit Kolleg*innen der Förderschulpraxis.

Weitere Informationen/ Umsetzungshinweise:

Außerdem muss nach Meinung der Programmanbietenden bei der Umsetzung von *REBOUND* besonders auf Folgendes geachtet werden:

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zur Umsetzung des Programms.

Stand: 12/2023